

Contilia  
Akademie



Contilia  
Gruppe



## Fortbildungsprogramm

Januar 2019 – Dezember 2019

Für das Wichtige. Im Leben.

Die Contilia Gruppe ist ein aktiver Verbund katholischer Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen und ambulanter Pflegedienste.

In den Geschäftsfeldern „Medizin.Pflege“ und „Senioren.Service“ bieten wir stationäre und ambulante Gesundheits- und Betreuungsleistungen an.

Unter dem Dach der Contilia engagieren sich ca. 7.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Blickpunkt stehen damit nicht nur medizinische Leistungen für Kranke und Pflegebedürftige, Senioren oder Menschen mit Behinderung. Das Angebotsspektrum der Contilia Gruppe erstreckt sich auch auf Aufgabenstellungen, die in der Gesundheitswirtschaft an Bedeutung gewinnen. Präventive Maßnahmen zählen ebenso dazu wie Aus-, Fort- und Weiterbildung, Betreuung, soziale Dienste oder Managementdienstleistungen.

Thema	Seite
Vorwort . . . . .	04
Übersicht über die Verbundpartner . . . . .	06
Teilnahmebedingungen . . . . .	08
Teilnahmebedingungen für Externe . . . . .	09
Unsere Referentinnen und Referenten . . . . .	10
Inhaltsbeschreibungen zu den Veranstaltungen . . . . .	11
Weiterbildungsmöglichkeiten . . . . .	32
Office-Schulungen . . . . .	33
Veranstaltungsorte und Wegbeschreibungen . . . . .	36
Impressum . . . . .	39



„Bildung ist das Salz in der Suppe.“  
Contilia Akademie



## ■ Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie halten die Fortbildungsbroschüre 2019 der Contilia Akademie in veränderter Aufmachung aber unveränderter inhaltlicher Qualität in den Händen.

Wir haben diesmal versucht, die Themen auf die Bedarfe der Contilia Einrichtungen zuzuschneiden, dabei sowohl Anregungen als auch Teilnehmerwünsche und Mitarbeiterideen aufgegriffen.

Achten Sie darüber hinaus bitte zusätzlich auf unsere aktuellen Ankündigungen und Informationen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unseren Verbundeinrichtungen bieten wir zudem eine vergünstigte Teilnahmegebühr für unsere Weiterbildungen an.

## Einige Beispiele:

- die Weiterbildung zur Praxisanleiterin/zum Praxisanleiter
- die Weiterbildung zur Diabetesassistentin/zum Diabetesassistenten
- die Weiterbildung zur Wundexpertin/zum Wundexperten

In der Broschüre finden Sie zunächst eine Übersicht über die Verbundpartner, Teilnahmebedingungen sowie eine Übersicht der Referentinnen und Referenten. Danach folgt die alphabetische Auflistung der Fortbildungsthemen mit Erläuterungen, Orts- und Zeitangaben. Wegweiser zu den Veranstaltungsorten finden Sie am Ende.

Anmeldungen nehmen wir sehr gern als E-Mail entgegen. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Fortbildungsbroschüre und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Ihr Team der Contilia Akademie

### ■ Contilia Akademie

Kaiserstraße 50 | 45468 Mülheim an der Ruhr  
s.savas@contilia.de

Fon 0208 305-2811 | Fax 0208 305-2820  
www.contilia.de



# Übersicht der Verbundpartner

## Amicu – Außerklinische Intensivpflege

Friedrichstr. 26, 45468 Mülheim an der Ruhr

## Contilia Gruppe

Huttropstr. 58, 45138 Essen

## Contilia Therapie und Reha – Theaterpassage

Rathenastr. 2, 45127 Essen

## Die Kängurus – Ambulante Kinderkrankenpflege

Huttropstr. 58, 45138 Essen

## Die Pflegepartner Mülheim – Kranken- und Altenpflege GmbH

Hingbergstr. 319, 45472 Mülheim an der Ruhr

## Elisabeth-Krankenhaus Essen

Klara-Kopp-Weg 1–3, 45138 Essen

## Fachklinik Kamillushaus Heidhausen

Heidhauser Str. 273, 45239 Essen Heidhausen

## Geriatric-Zentrum Haus Berge

Germaniastr. 1–3, 45356 Essen

## Lindenblüten St. Andreas

Paulinenstr. 21 – 23, 45130 Essen

## Lindenblüten St. Engelbertus

Seilerstr. 20, 45473 Mülheim an der Ruhr

## mvzIm Ruhr – Medizinisches Versorgungszentrum für Labormedizin und Mikrobiologie Ruhr GmbH

Herwarthstr. 100, 45138 Essen

## Pflegedienst Stefan Horn GmbH

Möllerstraße 42, 45966 Gladbeck

## Seniorenstift St. Andreas

Paulinenstr. 21 – 23, 45130 Essen

## Seniorenstift St. Engelbertus

Seilerstr. 20, 45473 Mülheim an der Ruhr

## Seniorenstift St. Franziskus

Laarmannstr. 14, 45359 Essen

## Seniorenstift Franziskushaus

Luisental 21, 45468 Mülheim an der Ruhr

## Seniorenstift Haus Berge

Haus-Berge-Str. 231e, 45356 Essen

## Seniorenstift Haus Maria Frieden

Hagener Str. 336, 58285 Gevelsberg

## Seniorenstift Hildegardishaus

Am Bahnhof Broich 6–8, 45479 Mülheim an der Ruhr

## Seniorenstift Kloster Emmaus

Schönebecker Str. 91–93, 45359 Essen

## Seniorenstift St. Laurentius

Laurentiusweg 49, 45276 Essen

## Seniorenstift St. Marien

Friedrich-Ebert-Str. 48, 58332 Schwelm

## Seniorenstift Martin Luther

Schilfstr. 3, 45357 Essen

## Seniorenzentrum St. Josef

Heidbergweg 33, 45257 Essen

## St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern

Essener Str. 31, 45529 Hattingen

## St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh

Heidbergweg 22–24, 45257 Essen

## St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr

Kaiserstr. 50, 45468 Mülheim an der Ruhr

# Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen ist kostenlos für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller angeschlossenen Verbundeinrichtungen.

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen mit dem [Anmeldeformular online per Email s.savas@contilia.de](#) an. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Contilia Akademie.

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung senden wir ggf. auch an Ihre Einrichtungsleitung. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht grundsätzlich erst dann, wenn die Anmeldung durch die Contilia Akademie bestätigt wurde.

**Leider können unvollständig ausgefüllte Anmeldungen nicht bearbeitet werden. Achten Sie deshalb bitte in Ihrem Interesse auf Lesbarkeit (bitte in Druckbuchstaben) und Vollständigkeit der Daten (Email-Adresse und/oder Handynummer).**

Ist Ihre Teilnahme aus betrieblichen oder persönlichen Gründen nicht möglich, bitten wir um schnellstmögliche Abmeldung vor Beginn der Veranstaltung. **Bei unentschuldigtem Fehlen, auch als Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Verbundkrankenhäuser oder Verbundaltenheime, wird Ihre Einrichtungsleitung informiert.**

Bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl wird die Veranstaltung nicht durchgeführt. In diesem Fall oder bei Ausfall einer Veranstaltung aus anderen, unvorhersehbaren Gründen benachrichtigen wir Sie oder Ihre Einrichtungsleitung.

Sie erhalten nach Abschluss der Veranstaltungen eine Teilnahmebescheinigung, auf der Fortbildungspunkte ausgewiesen sind. Änderungen hinsichtlich der Veranstaltungsorte und

der Dozenten behalten wir uns vor. Für Schäden, die Ihnen auf dem Weg und während des Aufenthaltes durch Unfälle, Beschädigung oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Bei allen Veranstaltungen bieten wir Getränke und Plätzchen an. Für die Verpflegung darüber hinaus, bitten wir Sie, selber Sorge zu tragen. An allen Standorten stehen gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Die Kosten werden von uns nicht übernommen.

## ■ Teilnahmebedingungen für Externe

Unsere Fortbildungsveranstaltungen sind auch geöffnet für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit den Verbundkrankenhäusern, –altenheimen und ambulanten Pflegediensten stehen.

Bitte beachten Sie, dass bei der Anmeldung zunächst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Verbundeinrichtungen berücksichtigt werden. Die Teilnahmebedingungen sind mit den Teilnahmebedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichzusetzen, mit der Ausnahme, dass die Veranstaltungskosten von Ihnen selbst getragen werden müssen. Sie können in der unten aufgeführten Tabelle ersehen, welche Teilnahmegebühren für Sie anfallen, wenn Sie an einer oder mehrerer unserer Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen möchten.

Einheit	Kosten
2 Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)	50 Euro
½ Tag = 4 Unterrichtseinheiten	100 Euro
1 Tag = 8 Unterrichtseinheiten	150 Euro



## Unsere Referentinnen und Referenten

**Bänsch, Heike** | Schauspielerin, Regisseurin,  
Trainerin in Schulen für Pflegeberufe und Kliniken

**Bartoszek, Gabriele** | Trainerin Basale Stimulation®, MScN

**Brandt, Silke** | Diplom-Psychologin

**Buder, Denise** | Business Unit Manager,  
HR-Unternehmensberater, Headhunter

**Coufal, Dennis** | Student der Informatik

**Eckstein, Sebastian** | Examierte Pflegekraft,  
Deeskalationstrainer von ProDeMa®

**Eins, Helmut** | Trainer für Kinästhetik,  
Ausbildungsbeauftragter, Lehrer für Pflegeberufe

**Fleischer, Wolfgang** | FKP Anästhesie/Intensiv, ALS- Provider,  
Medizinprodukteberater, Dozent in der Erwachsenenbildung

**Gröne, Eva** | Diplom-Pflegewissenschaftlerin

**Goebel, Dr. Ing. Heike** | Heilpraktikerin,  
Dozentin für naturheilkundliche Therapien

**Koslowski, Gabriela** | Diplom-Personalcoach, Psychologische  
Beraterin (SgD), Systemischer Coach, Lehrerin für Pflegeberufe

**Rauen, Marita** | Ausbildungsbeauftragte/WTCert,  
Lehrerin für Pflegeberufe

**Reuber-Menze, Elisabeth** | Diabetesberaterin (DDG)

**Struck, Bianca** | Examierte Krankenschwester  
Ausbildungsbeauftragte, Kinaesthetics-Trainerin

**Wilmsen, Hanne** | Examierte Krankenschwester,  
Fachkrankenschwester für Palliative Care

## Inhaltsbeschreibungen zu den Veranstaltungen

### Abkürzungen der Veranstaltungsorte:

EKE = Elisabeth-Krankenhaus Essen

SMH = St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr

SSJK = Seniorenzentrum St. Josef, Kupferdreh

### Amicu – Außerklinische Intensivpflege:

Friedrichstraße 26, 45468 Mülheim an der Ruhr

### ■ Abstand tut gut – Nähe und Distanz im beruflichen Alltag

Wer viel mit anderen Menschen arbeitet, wer Menschen oft über einen längeren Zeitraum begleitet, betreut etc., der braucht eine gesunde Balance zwischen Selbstöffnung und Selbstabgrenzung.

Hilfreich für ein gutes Miteinander ist ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen gesunder Distanz und einer notwendigen Nähe. Um Überforderung und Erschöpfung zu vermeiden, braucht es die Fähigkeit mit diesem Spannungsfeld umzugehen. Die Arbeit muss Arbeit bleiben und darf nicht das Private beeinflussen.

Eine praktische Abgrenzung über körperliche und situative Faktoren wird uns genauso beschäftigen wie die innere, psychische Abgrenzung.

### ■ Aromen in der palliativen Pflege und Sterbebegleitung

Die Aromatherapie gehört zu den ältesten Therapieformen der Menschen und ist eine ganzheitliche, besonders sanft wirkende Behandlungsform. Das Wirkspektrum der ätherischen Öle ist breit gefächert: so können mit Aromen nicht nur gezielt Stimmungen, wie z. B. Ängste oder depressive Verstimmungen, positiv beeinflusst werden, sondern ätherische Öle wirken auch nachweislich bei körperlichen Symptomen wie z. B. Schmerzen oder fördern die Wundheilung. Somit eignen sich Aromen insbesondere für den Einsatz in der Pflege, palliativen Pflege und in der Sterbebegleitung.

### ■ Außerklinische Beatmung

Amicu, Friedrichstr. 26, 45468 MH

- Gerätekunde Heimbeatmungsgeräte
- Zubehör
- Beatmungsparameter und Interpretation der Messwerte
- Anwenderschulung gemäß § 10 MPBetreibV

SSJK

22.01.  
23.01.  
07.02.

9.00 – 16.00 Uhr

SSJK

02.09.  
03.09.  
12.09.

9.00 – 16.00 Uhr

EKE

11.11.  
9.00 – 16.00 Uhr

### ■ Basale Stimulation – Grundkurs, 3-tägig

Bei der basalen Stimulation handelt es sich um ein Konzept der Berührung. Ab Mitte der 80er Jahre wurde das bereits bestehende Konzept von Christel Bienstein für die Pflege weiterentwickelt. Es wird seither nicht nur in der Behandlung von Kindern verwendet, sondern kann auch in die Erwachsenenpflege übertragen werden, insbesondere im Bereich der Pflege von Apallikern und komatösen Patienten. Durch die basale Stimulation wird die Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation angeregt.

**Bitte zum Kurs mitbringen:**  
bequeme Kleidung, eine Decke, ein  
kleines Kissen und ein Badehandtuch

**Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen**

### ■ Bewegung und Entspannung – persönliches Gesundheitstraining

Zu wenig bzw. einseitige Bewegung und/ oder hohe psychische Belastung sind häufig Ursachen für die Volkskrankheit „ich hab' Rücken“. Über den Wechsel zwischen moderater körperlicher Beanspruchung, Lockerung und Entspannung erleben Sie bei Ihrem persönlichen Gesundheitstraining zahlreiche Angebote, um Ihr Verhalten in Beruf und Alltag zu hinterfragen oder vielleicht sogar zu verändern.

**Bitte zum Kurs mitbringen:** bequeme  
Kleidung, eine Decke, ein kleines Kissen

### ■ Demenz und Validation

In diesem Seminar wird den Teilnehmern das Wissen um die verschiedenen Formen der Demenz sowie auch das der unterschiedlichen Verläufe dieser Erkrankung vermittelt.

Die psychologischen Grundlagen der Theorien „Validation nach Feil“ und der „Integrativen Validation nach Richard“ werden vorgestellt. Es soll hiermit der Zusammenhang zwischen der Persönlichkeit des Betreuers (Validations-Anwender) und der des Bewohners/Patienten deutlich gemacht werden. Die Teilnehmer werden im Verlauf des Seminars befähigt, die Vorstellungskraft des demenziell veränderten Menschen zu begreifen und adäquat zu reagieren. Weiterhin erfahren sie, welche Strategien in den unterschiedlichen Phasen der demenziellen Entwicklung angemessen sind. Die Teilnehmer lernen, welche Strategien und Handlungsschritte notwendig sind, um validierend mit Bewohnern/Patienten umzugehen.

EKE

05.02.  
06.02.

9.00 – 16.00 Uhr

EKE

04.09.  
05.09.

9.00 – 16.00 Uhr



EKE

17.06.  
28.10.

13.00 – 14.30 Uhr

### ■ Diabetes FGM/CGM – neue Messmethoden in der Diabetologie

Im Vergleich zu den klassischen Blutzuckerkontrollen, bei denen punktuelle Messungen durchgeführt werden, haben sich in den vergangenen Jahren immer mehr Systeme zur kontinuierlichen Glucose-Messung etabliert, mit denen wir im Klinik- bzw. Praxisalltag konfrontiert werden. In diesem Seminar möchten wir Ihnen das Prinzip dieser Messsysteme, deren Anwendung, Aussage und Nutzen vorstellen.

EKE

17.06.  
28.10.

14.45 – 16.15 Uhr

### ■ Diabetes – Management im Krankenhaus

Der Diabetes mellitus Typ 2 ist die vierthäufigste Nebendiagnose im Krankenhaus. Manche Patienten wissen noch nichts von ihrer Erkrankung, bei anderen verkompliziert der Diabetes mellitus die Behandlung der Haupterkrankung. Nüchternphasen, akute Erkrankungen, veränderte Alltagssituationen führen zu teilweise gefährlichen Blutzuckerentgleisungen. Ein Aufnahme Blutzucker von über 200 mg/dl ist generell mit einer verlängerten Liegedauer und einer erhöhten Komplikationsrate assoziiert. Daher gewinnt das Thema „Nebendiagnose Diabetes im Krankenhaus“ zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir anhand von Fallbeispielen praxisrelevant den Umgang mit dem Diabetes mellitus Typ 2 und Diabetes mellitus Typ 1 im Klinikalltag erarbeiten, um die Qualität der Patientenversorgung in diesem Bereich zu verbessern.

### ■ Die Sinne schärfen für die Bedürfnisse der Patienten – Ich sehe was, was Du nicht siehst

Die Sinne sind die natürliche Basis für unseren Kontakt mit der Außenwelt. Alle Signale, die bewusst empfangen werden, nehmen wir als wahr auf und erleben sie als unsere Wahrnehmung. Alles, was wir als wahr aufnehmen, ist Teil unseres Lebens. Im Alltag sehen manchmal die anderen „mehr“ als wir. Dann hören wir den Ausspruch: „Aber das sieht man doch!“. Wie kommt das?

Ziel dieses Seminars ist es, die Bedürfnisse der Patienten mit „einem Blick“ zu erkennen, um den vielfältigen Arbeitsalltag zufrieden und erfüllt zu gestalten. Das Seminar besteht zu 80% aus praktischen Übungen.

### ■ Ein Tag Auszeit – Stressbewältigung leicht gemacht

Inhalt: Stress und Belastungen erfährt jeder von uns – immer wieder. Veranstaltungen zu Entspannungstechniken sind wirkungsvoll, um Kraft zu tanken, Ruhe zu finden und die eigene Gesundheit zu erhalten. In diesem Seminar geht es um die Möglichkeit, verschiedene Entspannungstechniken aktiv auszuprobieren. Einen Tag entspannen, Kräfte sammeln und „die Seele baumeln lassen“, kurze Informationen zum Thema Stresserkennung und Stressfolgen runden die Thematik ab.

EKE

05.06.  
9.00 – 16.00 Uhr

EKE

27.02.  
9.00 – 16.00 Uhr

09.04.  
19.09.

9.00 – 16.00 Uhr

## ■ Expertenstandard Sturz/Sturzprophylaxe

Stürze stellen insbesondere für ältere und kranke bzw. operierte Menschen ein hohes Risiko dar. Sie gehen häufig mit schweren Einschnitten in die bisherige Lebensführung einher. Durch rechtzeitige Einschätzung der individuellen Risikofaktoren, eine systematische Sturzerfassung, Information und Beratung von Patienten/Bewohnern und Angehörigen sowie gemeinsame Maßnahmenplanung und -durchführung kann eine sicherere Mobilität erreicht werden. Als Grundlage dient der Nationale Expertenstandard zur Sturzprophylaxe.

## ■ Gewalt und sexualisierte Gewalt in Pflegebeziehungen, 2-tägig

Sexuelle Übergriffe sind in unterschiedlichen Ausprägungen und Facetten ein „Bestandteil“ sozialer- und pflegerischer Einrichtungen. Hierzu gehören Krankenhäuser, Seniorenheime, ambulante Pflegedienste sowie auch Einrichtungen der Behinderten- und der Sozialarbeit.

Die Teilnehmer erfahren in dieser Fortbildung, wie sie verbale und körperliche sexuelle Übergriffe differenzieren können und erlernen Verhaltensweisen, die sie dazu befähigen, sich in den für sie bedrohlichen Situationen abgrenzen zu können.

## ■ Gewalt in Pflegebeziehungen

Im Pflegealltag erleben Pflegekräfte die unterschiedlichsten Formen von Gewalt. Wann sprechen wir von Gewalt, was bedeutet "aktive", „passive“, „verbale“ oder „direkte“ Gewalt? Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit den Bedingungen, Auslösern und Ursachen von Gewalt. Frustrationen – z.B. im Umgang mit dementiell erkrankten Patienten – und Ängste, die durch eine unprofessionelle Haltung gegenüber den zu Betreuenden entstehen können, bergen ein nicht unerhebliches Risiko von Gewaltpotential. „Wie verhalte ich mich als Mitarbeiter in einer Pflegesituation, wenn Bewohner/Patienten oder Angehörige Gewalt ausüben?“ „Darf ich mich wehren und wenn, wie?“. Sie lernen hier die Bedingungen, aus denen eigenes Gewaltpotential entstehen kann, einzuschätzen und individuell zu steuern.

### Ziele

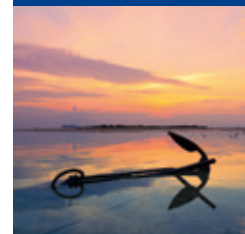
- Erwerb von möglichen Handlungsstrategien und Maßnahmen, um Aggressions-/ bzw. Gewaltpotentialen entgegenzuwirken
- Erarbeitung individueller Strategien im Umgang mit den eigenen Gewaltpotentialen und dem der Bewohner/ Patienten

### Inhalte

- Formen von Gewalt
- Motive für Gewalt
- Fallbeispiel zu Gewalt in der Pflege
- Gewalt und Gegenmaßnahmen im Überblick
- Risikofaktoren für Gewalt gegen ältere Menschen

12.09.  
9.00 – 16.00 Uhr07.05.  
08.05.

9.00 – 16.00 Uhr



EKE

30.01.  
29.10.

9.00 – 16.00 Uhr

### ■ Jetzt reicht's! Wie sprechen Sie denn mit mir?

Täglich führen wir Gespräche mit anderen Menschen und ärgern uns vielleicht manchmal, dass unser Gegenüber sich im Ton vergreift und schon entgleitet die Kommunikation. Kompetent und gleichzeitig wertschätzend zu kommunizieren kann man lernen. Im Seminar lernen Sie verschiedene Tools und erkennen, wie einfach es ist, gelassen und ruhig zu kommunizieren. Adäquates Umgehen mit Gesprächssituationen ist auch ein Teil des Seminars.

#### Inhalte

- Im Gespräch Nähe und Distanz wahren
- Aktives Zuhören, soziale Wahrnehmung und Eindrucksbildung erlernen
- Das emotionale Erleben verbalisieren
- Gesprächsführung in schwierigen Situationen

### ■ Kinaesthetics® - Grundkurs, 4-tägig

Kinaesthetics® versteht sich als Lehre von der Bewegungswahrnehmung. Besonders in der Pflege erleichtern die daraus gewonnenen komplexen Handlungen nicht nur das Verständnis für Bewegungseinschränkungen, sondern vor allem auch die konkrete Berührung und Bewegung von und mit Patientinnen und Patienten.

**Es handelt sich um ein 4-tägiges Seminar. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen begrenzt.**

**Bitte zum Kurs mitbringen: bequeme Kleidung, eine Decke und Socken**

EKE

01.04. | 03.04.  
06.05. | 13.05.

9.00 – 16.00 Uhr

EKE

13.11. | 18.11.  
20.11. | 02.12.

9.00 – 16.00 Uhr

### ■ Kommunikation mit den Kollegen am Arbeitsplatz

Das Seminar beschäftigt sich mit auftretenden Konflikten von Pflegekräften sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld. Konflikte kosten Zeit und Energie und treten aufgrund unterschiedlicher Anschauungen besonders in der „Teamarbeit“ auf. Diese Konflikte bieten jedoch auch eine Chance, die Veränderung einer verfestigten Situation einzuleiten und Lösungen hervorzurufen, die dazu führen, Konfliktsituationen zukünftig produktiv und konstruktiv zu bewältigen.

### ■ Palliative Pflege/Palliative Care

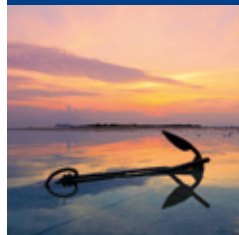
Es handelt sich bei Palliative Care um ein Konzept zur Beratung, Begleitung und Versorgung schwerkranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Das Konzept berücksichtigt die aktuelle körperliche, seelische, soziale und spirituelle Situation und die daraus folgenden Bedürfnisse. Verschiedene im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppen setzen Palliative Care in enger Vernetzung und in Hinblick auf Wunsch und Willen des Patienten um: Neben Ärzten und Pflegepersonal beteiligen sich auch Psychologen, Physiotherapeuten, Seelsorger, Sozialarbeiter sowie ehrenamtliche Helfer. Angehörige werden als nahestehende Begleiter des Schwerkranken miteinbezogen und erfahren ebenso wie der Patient Unterstützung und Zuwendung. Palliative Care hat seinen Ursprung in der Hospizbewegung, die in den 1960er Jahren im Vereinigten Königreich von Cicely Saunders begründet wurde.

EKE

26.09.  
9.00 – 16.00 Uhr

SSJK

12.02.  
24.09.  
9.00 – 16.00 Uhr



## ■ Pflegekräfte „50 plus“

Mit neuen Zielen in den beruflichen Endspurt!

Bedingt durch den demografischen Wandel steigt der Anteil älterer Mitarbeiter in den Unternehmen. Viele "50 plus Mitarbeiter" verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz und Kompetenzen aus ihrer langjährigen Berufstätigkeit und bringen Werte, Normen und Rituale ein, die von Patienten und Angehörigen sehr geschätzt werden. Dieses Potential kommt manchmal nicht zum Tragen, da viele Mitarbeiter ihre Motivation im Laufe der Zeit verloren haben.

### Ziele

Handlungsstrategien kennenlernen, um den Anforderungen in den nächsten Jahren gerecht zu werden und Erkennen von individuellen Kompetenzen.

### Inhalte

- Berufliche Anforderungen bewältigen
- Eigene Ressourcen entdecken
- Arbeitsbewältigung - individuelle Kompetenzen erleben
- Strategien für mehr berufliche Zufriedenheit erlernen
- Leistungs-„Win-Win“-Situation für verschiedene Generationen schaffen

## ■ PKMS - Pflegekomplex- maßnahmen-Score

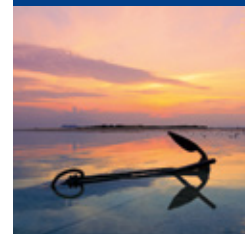
PKMS-E-Dokumentation  
hochaufwändiger Pflege  
bei Erwachsenen.

Seit Januar 2010 können Pflegefachkräfte ihre Leistungen im Bereich der hochaufwendigen Pflege von Patienten innerhalb der Dokumentation kodieren. Ihre Leistungen nehmen so Einfluss auf die Abrechnung der Einzelfälle und wirken sich damit auf den Erlös ihres Krankenhauses aus.

Diesem positiven Effekt steht auf der anderen Seite ein Mehraufwand an Dokumentation für die Pflegenden gegenüber. Wie kann ich die zusätzliche Dokumentation in einem angemessenen Rahmen halten und trotzdem den Anforderungen des MDK Rechnung tragen?

Der PKMS wird jährlich überarbeitet und angepasst. Welche aktuellen Änderungen gibt es für 2019?

Das Seminar befasst sich außerdem mit den Grundlagen des PKMS sowie den Hintergründen der Entwicklung und gibt Hilfestellung zum Erkennen potenzieller PKMS-Fälle. Wir setzen uns mit den PKMS-Items auseinander und erarbeiten an Fallbeispielen Lösungsmöglichkeiten.



SSJK

18.03.  
19.03.

9.00 – 15.00 Uhr

SSJK

07.10.  
08.10.

9.00 – 15.00 Uhr

### ■ Professionelles Deeskalationsmanagement, 2-tägig

Auseinandersetzung mit den Themen Entstehung und Verminderung von Gewalt und Aggression. Veränderung der eigenen Sichtweisen und Interpretationen aggressiver Verhaltensweisen. Anwendung von kommunikativen Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochangegangenen Patienten. Mitarbeiter- und Patientenschonende Abwehr und Fluchttechniken, Patientenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken, Umgang nach Patientenübergreifen im Sinne von kollegialer Ersthilfe.

**Bitte zum Kurs mitbringen:**  
**Lockere sportliche Kleidung für die körperlichen Interventionsübungen (wichtig: Turnschuhe)**

### ■ Psychische Erkrankungen erkennen und adäquat reagieren, 2-tägig

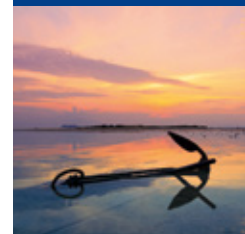
Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundkenntnissen über verschiedene psychische Erkrankungen. Störungen wie Depressionen, Schizophrenie, Borderline-Syndrom und vor allem Demenz erschrecken und verunsichern. Neben Sachinformationen geht es um die Erarbeitung verschiedener Reaktionsmöglichkeiten. Der Umgang soll leichter fallen sowie die Beratung und Begleitung verbessert werden.

Zu den Inhalten des Seminars gehören unter anderem: Gesellschaftliche Entwicklung und Reaktionen, Kurzerläuterungen zu den bekanntesten Krankheitsbildern, Erkennen von ungewöhnlichen Verhaltensweisen und Vermittlung von Reaktionsmöglichkeiten.

EKE

20.03.  
21.03.

9.00 – 16.00 Uhr





EKE

23.01.

14.00 – 15.30 Uhr

EKE

10.07.

11.30 – 13.00 Uhr

EKE

06.06.

9.00 – 16.00 Uhr

### ■ Rückenschonend arbeiten - Umgang mit kleinen Hilfsmitteln

Im pflegerischen Arbeitsalltag wird Pflegenden oft ein hohes Maß an körperlichem Einsatz abverlangt, besonders wenn es um die Unterstützung eines Positionswechsels pflegebedürftiger Personen geht. Die Folgen sind häufig Rückenbeschwerden, Schmerzen in den Schultern und Knien oder ein verspannter Nacken. Eine enorme Entlastung für Pflegekräfte, aber auch für den Pflegebedürftigen, bereitet der Einsatz von kleinen Hilfsmitteln.

#### Empfehlung: Bequeme Kleidung für praktische Übungen

### ■ Snoezelen

Das Konzept „Snoezelen“ als Methode findet sich erst seit relativ kurzer Zeit in Alten- und Pflegeheimen. Mit den verschiedensten Materialien, die auch selektiv eingesetzt werden, können Sinne angeregt und Entspannung und Wohlfühlgefühl erreicht werden. Mobile Snoezel-einheiten sind besonders in der Pflege von bettlägerigen Patienten und Altenheimbewohnern von großem Nutzen. Neben der Vorstellung des Konzeptes und Beschreibung von nötigen Materialien, soll es auch um den individuell sinnvollen Einsatz dieser Methode in Altenheimen und, in Abwandlung, auch in Krankenhäusern gehen.

### ■ Souverän auftreten und überzeugen – präzises Auftreten im Berufsleben

Wir kommunizieren immer – ob wir wollen oder nicht. Unser Körper spricht eine deutliche Sprache, die Stimme gibt unsere Stimmung wieder. Die Körpersprache spiegelt die unausgesprochenen Gedanken wieder. Die innere Haltung wird durch unseren Körper und die Stimme sicht-, hör- und spürbar. Nervosität, Interesse, Langeweile, Freude, Traurigkeit zeigen sich in der Stimme und spiegeln sich in der äußeren Haltung wieder. Unser Fühlen, Denken und Handeln gewinnt an Authentizität durch eine klare Körpersprache und präzise Stimme. Das Seminar besteht zu 80% aus praktischer Arbeit und 20% Theorie. Es beinhaltet Übungen aus der Theaterarbeit, Atem- und Stimmübungen, Wahrnehmungs- und Körpertraining.

### ■ Stress und Burnout - Prävention und Zeitmanagement

Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmer zu sensibilisieren, die auslösenden Bedingungen für ein Burnout-Syndrom zu erkennen und Fähigkeiten zu entwickeln, diesen Auslösern entgegenzusteuern. Es werden die Forschungsansätze von „Freudenberger“ und „North“ und die darin implizierten Ansätze zur Burnout-Prophylaxe vorgestellt. Die Teilnehmer erlernen in diesem Seminar Strategien und Interventionstechniken, die ihnen eine höhere berufliche Zufriedenheit ermöglicht.

SSJK

12.03.

9.00 – 15.00 Uhr

EKE

16.05.

9.00 – 16.00 Uhr

## ■ Teambuilding

Als Leitung von Teams und Arbeitsgruppen werden von Ihnen gute Arbeitsergebnisse und gleichzeitig eine möglichst gute Stimmung erwartet. Sie sind neben dem inhaltlichen Auftrag auch mit gruppendynamischen Prozessen konfrontiert.

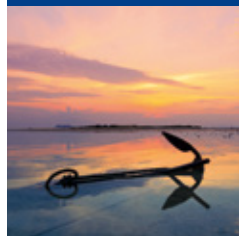
Dieses Seminar vermittelt Ihnen Grundlagen und bewährte Instrumente in der Führung von Teams. Sie machen sich mit den Phasen vertraut, die eine Gruppe während ihrer Zusammenarbeit durchläuft. Sie lernen, als Teamleitung aktiv in Arbeits- und Gruppenprozesse einzugreifen. Sie üben lösungsorientierte Kommunikationsformen und trainieren, mit schwierigen Teammitgliedern souverän umzugehen.

## ■ Tod und Sterben – Begleitung, Trauerarbeit, Rituale, eigene Abgrenzung, 2-tägig

Ein Mensch, der stirbt, bedingt eine Menge an Emotionen, Ängsten und Unsicherheiten im Familienkreis, aber auch in Einrichtungen, die sich häufig auf die Betroffenen und deren soziales Umfeld auswirken. Die Teilnehmer lernen, mit der Trauer der Angehörigen umzugehen und erfahren, wie wichtig die Trauerarbeit bzw. die Arbeit mit Verlusten auch für sie selber ist.

- Wie gehe ich mit meiner eigenen Trauer um, wie kann ich mich abgrenzen?
- Empathischer Umgang mit trauernden Angehörigen
- Trauerrituale in Senioren- und Alteneinrichtungen
- Was bedeutet „pathologisches Trauern“?
- Individuelle Präventionsmaßnahmen

Den Seminarteilnehmern werden individuelle Strategien an die Hand gegeben, die ihnen helfen sollen, selbst mit psychischen Belastungen, die durch den Sterbebeistand entstehen, umgehen zu können.



### ■ Trachealkanülenmanagement

Amicu, Friedrichstr. 26, 45468 MH

- Update von Anatomie und Physiologie
- Kennenlernen unterschiedlichster Kanülenarten für unterschiedlichste Bedürfnisse.
- professioneller Umgang und Pflege des Tracheostomas
- manuelle Fähigkeiten im Trachealkanülenmanagement

### ■ Wahrnehmen der Motive Anderer! Ein interaktiver Vortrag für Menschen in Pflegeberufen

Nur was oder wer wahrgenommen wird, ist wahrhaftiger Teil des Lebens, der Mitmenschen und des Umfeldes. Die Wahrheit eines jeden Menschen setzt sich zusammen aus den wahrgenommenen Dingen. Die Wahrnehmung bleibt damit ein Übungsfeld für ein ganzes Leben.

Wie entsteht ein Kontakt zu den anderen Menschen ohne Eigenurteil?  
Gibt es objektive Beobachtungen?  
Wo bleibt dann die Empathie?  
Hier wird es ausprobiert:

1. Objektives Sehen  
und subjektive Wahrnehmung
2. Distanz und Entspannung  
als aktive Handlung
3. Im Dialog sein mit den Sinnen

### ■ Wundmanagement - Module 1 bis 10 inkl. Refresherkurs

Wundheilungsstörungen sind zumeist Ausdruck tiefliegender Probleme. Jede Wunde muss individuell und adäquat versorgt werden. In den Seminaren erwerben Sie Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Umsetzung des modernen Wundmanagements obligat sind. Alle Inhalte werden, so weit wie möglich, industrie- und produktneutral übermittelt.

Der Kurs besteht aus mehreren Modulen und ist eine abgeschlossene Einheit. Es ist jedoch möglich, auch nur einzelne Module zu besuchen.

- 23.01.2019 Wundbettaanierung**  
EKE | 9.00 – 13.00 Uhr
- 19.02.2019 Systematik der Wundauflagen**  
SSJK | 9.00 – 16.00 Uhr
- 26.03.2019 Dekubitusprophylaxe und -therapie**  
SSJK | 9.00 – 16.00 Uhr
- 11.04.2019 Kompressionstherapie - UCV**  
SSJK | 9.00 – 14.00 Uhr
- 29.05.2019 Diab. Fußsyndrom - DFS**  
EKE | 9.00 – 13.00 Uhr
- 12.06.2019 Palliative Wundversorgung**  
EKE | 9.00 – 13.00 Uhr
- 26.06.2019 Niederdrucktherapie - NPWT**  
EKE | 9.00 – 12.00 Uhr
- 02.09.2019 Tipps und Tricks**  
EKE | 9.00 – 12.00 Uhr
- 18.09.2019 Wunddokumentation und -versorgung**  
EKE | 9.00 – 12.00 Uhr
- 06.11.2019 Refresherkurs - Basiswissen**  
EKE | 9.00 – 16.00 Uhr

### ■ 10-Minuten-Aktivierung

Das Konzept der „10-Minuten-Aktivierung“ bietet die Möglichkeit, insbesondere auch sehr demente Menschen zu erreichen und ihnen Momente der Zufriedenheit und positiven Selbsterfahrung zu vermitteln. Darüber hinaus lässt sich die Aktivierung in den Alltag eines Wohnbereiches gut integrieren und bietet auch bei Zeitmangel Chancen regelmäßiger Umsetzung.

Das Seminar stellt Aufbau, Regeln für die Durchführung, Vorteile und mögliche Grenzen ausführlich dar.

## WEITERBILDUNGS-MÖGLICHKEITEN

- Praxisanleiterin/Praxisanleiter
- Diabetesassistentin / Diabetesassistent DDG
- Wundexperte ICW e.V. PersCert TÜV (Basisseminar)

Sollten Sie Interesse an einer der genannten Weiterbildungen haben, schicken Sie uns bitte eine Mail: [s.savas@contilia.de](mailto:s.savas@contilia.de). Wir senden Ihnen gerne Informationsmaterial zu.

## OFFICE-SCHULUNGEN

### ■ Excel Einführung

Anhand von praktischen Beispielen am PC lernen Sie die grundlegende Bedienung von Excel kennen. Schwerpunkte sind das Anlegen von Tabellen, eine Einführung in Zellbezüge und Funktionen wie die Auto-summe sowie das Erstellen von Diagrammen. Der Umfang der Veranstaltung orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der Teilnehmer - es ist jede Menge Zeit für Fragen und eigenes Ausprobieren vorhanden!

### ■ Excel für Fortgeschrittene

In dieser Veranstaltung lernen Sie wichtige und hilfreiche Excel-Funktionen kennen und können diese an vielen praktischen Beispielen am PC selbst ausprobieren. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung ist der Umgang mit Pivot-Tabellen. Diese werden zunächst anhand von einfachen Beispielen eingeführt. Am Ende der Veranstaltung können Sie dann Tabellen mit mehreren tausend Datensätzen analysieren und grafisch aufbereiten.

SMH

23.05.  
28.11.

9.00 – 12.15 Uhr

### ■ Outlook

Microsoft Outlook ist eines der Standardprogramme an jedem Arbeitsplatz, aber gleichzeitig auch ein großer "Zeitkiller". In dieser Schulung lernen Sie neben den Grundlagen im Bereich E-Mail und Kalender daher auch den effektiven Umgang mit Outlook. Dazu gibt es viele hilfreiche Tipps, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern und Ihr Postfach automatisiert aufgeräumt halten. Wussten Sie zum Beispiel, dass Outlook die Anrede in E-Mails (fast) automatisch schreiben kann?

SMH

15.05.  
22.11.

13.00 – 15.30 Uhr

### ■ PowerPoint Einführung

Im Verlauf dieser Schulung erstellen Sie eine einfache PowerPoint-Präsentation, die neben Text auch Bilder, Tabellen und Diagramme enthält. Doch nicht nur die Bedienung von PowerPoint ist Teil dieser Schulung: Es geht auch um die Frage, wie eine Präsentation aufgebaut sein sollte und wie Folien ansprechend gestaltet werden können. Am Ende der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit ein Feedback zu Ihrer erstellten Präsentation zu erhalten.

### ■ PowerPoint für Fortgeschrittene

In diesem Kurs werden erweiterte PowerPoint-Funktionen zum Gestalten von Folien intensiv behandelt - wie etwa SmartArt, Formen, Vorlagen und das Anlegen eigener Master-Folien. Außerdem liegt ein Schwerpunkt auf der Frage, wie Informationen optimal für eine Präsentation aufbereitet werden können. Hierzu wird von Ihnen eine vorgegebene Präsentation unter Verwendung der zuvor eingeführten Hilfsmittel optimiert und überarbeitet.

### ■ Word Einführung

Word ist eines der wichtigsten Programme am digitalen Arbeitsplatz. In dieser Schulung erlernen Sie die Grundlagen anhand von praktischen Beispielen am PC - egal ob Sie zum ersten Mal mit Office arbeiten oder nur eine Auffrischung benötigen. Inhalte sind u.a. die Office-Bedienoberfläche, grundlegende Textformatierung, Einfügen von Bildern und Tabellen, die effektive Verwendung der Rechtschreibprüfung sowie Dateiformate (.docx, PDF).

### ■ Word für Fortgeschrittene

In dieser Schulung erlernen Sie u.a. die Verwendung und das Anlegen eigener Formatvorlagen, das Erstellen von Serienbriefen sowie hilfreiche Tipps und Tricks, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern (Textbausteine, Makros). Am Ende der Veranstaltung sind Sie bspw. in der Lage eigene Schaltflächen in Word zu erstellen, mit denen Ihr Text auf Knopfdruck einen Briefkopf erhält und anschließend gedruckt wird.

SMH

22.05.  
27.11.

9.00 – 13.00 Uhr

SMH

14.05.  
21.11.

9.00 – 11.30 Uhr

SMH

21.05.  
26.11.

9.00 – 13.00 Uhr

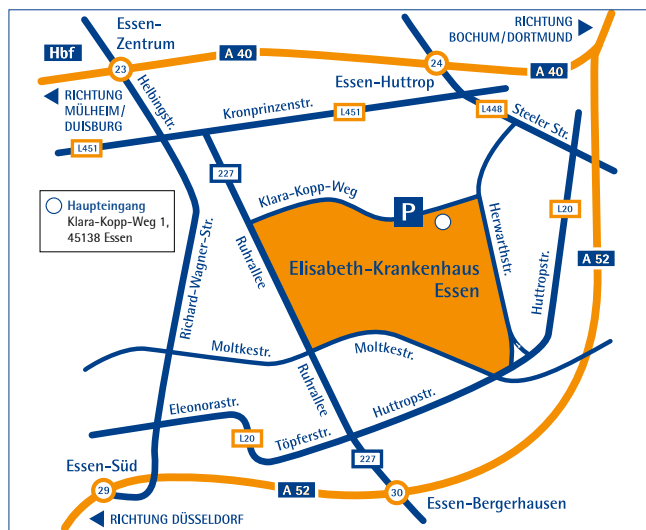




# Elisabeth-Krankenhaus Essen

Klara-Kopp-Weg 1 | 45138 Essen

In die Konferenzräume gelangen Sie über den Eingang zum Gebäudeteil rechts neben der Cafeteria. Folgen Sie der Ausschilderung zum „Hörsaalzentrum“.



## ■ Über die A52 aus Richtung Düsseldorf kommend:

Verlassen Sie die A52 an der Ausfahrt Essen-Bergerhausen (30) und fahren Sie links auf die Ruhrallee Richtung Essen-Stadtmitte. Hinter der 2. Kreuzung biegen Sie rechts ab in den Klara-Kopp-Weg.

## ■ Über die A40 aus Richtung Niederlande kommend:

Verlassen Sie die A40 an der Ausfahrt Essen-Huttrop (24) und fahren Sie rechts auf die Steeler Straße. Biegen Sie sofort wieder rechts ab auf die Kurfürstenstraße Richtung Essen-Stadtmitte. Biegen Sie links ab auf die Ruhrallee. An der Kreuzung Moltkestraße biegen Sie zwei mal links ab und fahren die Ruhrallee zurück Richtung Stadtmitte. Biegen Sie rechts in den Klara-Kopp-Weg ab.

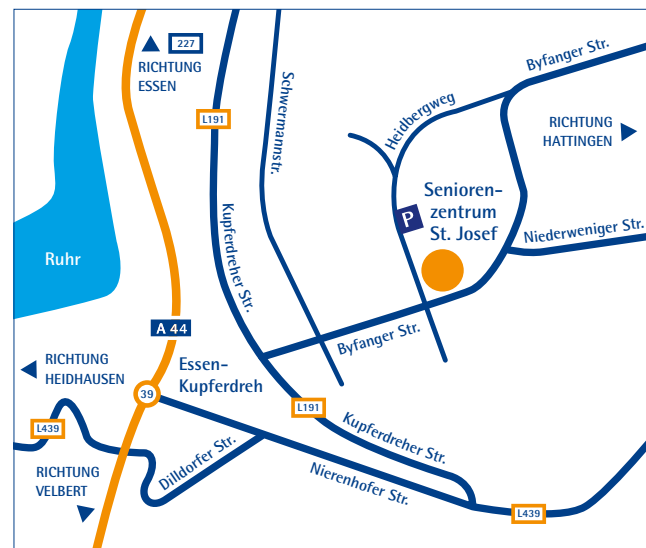
## ■ Über die A40 aus Richtung Dortmund kommend:

Wechseln Sie am Dreieck Essen-Ost (25) von der A40 auf die A52 Richtung Düsseldorf. Verlassen Sie die A52 an der Ausfahrt Essen-Bergerhausen und fahren Sie rechts ab auf die Ruhrallee Richtung Essen-Stadtmitte. Hinter der 2. Kreuzung biegen Sie rechts ab in den Klara-Kopp-Weg.

# Seniorenzentrum St. Josef

Heidbergweg 33, 45257 Essen

Über den Haupteingang gelangen Sie zum Seminarraum.



## ■ Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Linie 180 vom Bahnhof Kupferdreh (S-Bahn S 9, Bus 141, 154, 155, 177, 180) Richtung E-Burgaltendorf, Haltestelle Kupferdreh Krankenhaus.

## ■ Mit dem Auto

Von der A 52 Abfahrt Bergerhausen auf die B 227 fahren, die in die A 44 übergeht. Ausfahrt, 'Überruhr' nehmen und der Beschilderung, 'St. Josef-Krankenhaus' folgen. Von der Autobahn A 44 oder der Bundesstraße B 224 nach der Ausfahrt, 'Kupferdreh' der Beschilderung, 'St. Josef-Krankenhaus' folgen.

## ■ Parken

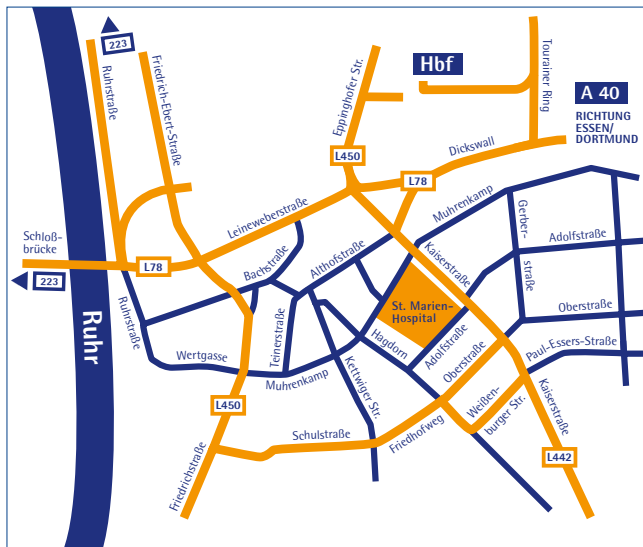
Parkplätze stehen im Parkhaus am Heidbergweg direkt neben dem Seniorenzentrum in ausreichender Zahl zur Verfügung.

# St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr

Kaiserstraße 50 | 45468 Mülheim an der Ruhr

## Impressum

Im Haupteingang des Krankenhauses folgen Sie bitte der Beschilderung „Contilia Akademie“.



### ■ Über die A52 aus Richtung Düsseldorf kommend:

Verlassen Sie die A52 am Kreuz Breitscheid und biegen Sie links ab auf die B1/Kölner Str. Richtung Mülheim an der Ruhr. Biegen Sie links ab auf den Werdener Weg, der in die Kaiserstraße übergeht.

### ■ Über die A40 aus Richtung Venlo kommend:

Verlassen Sie die A40 an der Ausfahrt Mülheim an der Ruhr (15) und fahren Sie rechts auf die Friesenstraße in Richtung Mülheim. Biegen Sie links ab auf die Moritzstraße. Diese wird zur Friedrich-Ebert-Straße, dann zur Ruhrstraße. Biegen Sie links ab auf die Leineweberstraße, im weiteren Verlauf biegen Sie rechts ab auf die Kaiserstraße.

### ■ Über die A40 aus Richtung Dortmund kommend:

Verlassen Sie die A40 an der Ausfahrt Mülheim-Heißen (19) und folgen Sie der B1. Biegen Sie rechts ab auf die Essener Straße Richtung Mülheim-Zentrum. Diese wird zum Dickswall. Biegen Sie links ab auf die Kaiserstraße.

### Herausgeber

Contilia Akademie  
Kaiserstr. 50  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Fon 0208 305-2811  
Fax 0208 305-2820

### Redaktion

Susanne Lehmann, Seyhan Savas | Contilia Akademie

### Layout

Mariano Iaccarino | Unternehmenskommunikation,  
Contilia Gruppe

### Bildnachweis

fotolia.de (Seite: Titelmotiv | 02–03)  
istockphoto.com (Seite: 11)

### Stand

November 2018

### Auflage

1. Auflage 2019 | 1.000 Stück

Korrekturen und Änderungen der Veranstaltungstermine und -räumlichkeiten nach Drucklegung sind in der Contilia Akademie zu erfahren.

Alle Angaben ohne Gewähr.

## Contilia Akademie

Kaiserstr. 50  
(Haupteingang Adolfstraße)  
45468 Mülheim an der Ruhr

Fon 0208 305-2811  
Fax 0208 305-2820  
akademie@contilia.de  
www.contilia.de

11.2018

Für das Wichtige. Im Leben.